

TRINK' WASSER TAG



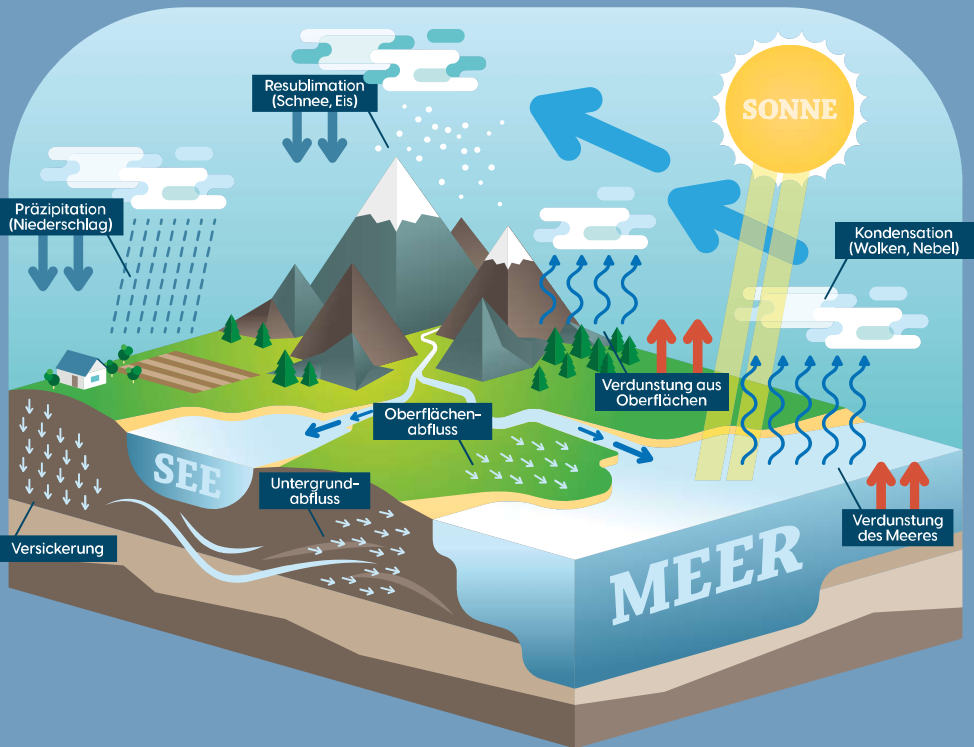
2024

**Ausführliche Infos
rund um das flüssige Gold**



DER WASSER- KREISLAUF

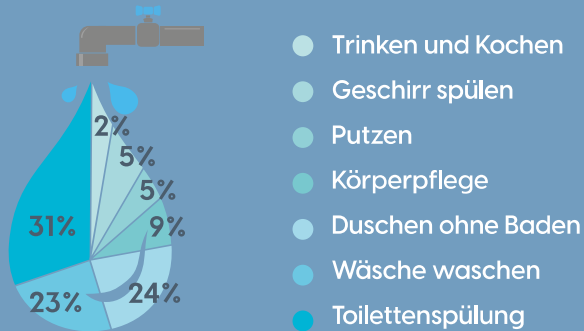
Der **Wasserkreislauf** beginnt, wenn Wasser aus Flüssen, Bächen, Seen und dem Meer verdunstet. Dieses verdunstete Wasser gelangt in Form von Tau, Regen, Hagel oder Schnee wieder auf die Erdoberfläche zurück.



WASSER SPAREN – ABER RICHTIG

- Stoptaste beim WC-Spülkasten drücken
- Tropfende Wasserhähne reparieren (spart bis zu 45 Liter täglich)
- Wasser abdrehen: Beim Zähneputzen, Händeeinseifen, ... Wasser nicht unnötig laufen lassen
- Maschinen vollfüllen: Waschmaschine und Geschirrspüler nur vollgefüllt einschalten und Energiesparprogramme nutzen!

TÄGLICHER WASSERVERBRAUCH



60% des Wassers werden von der Industrie, 5% von der Landwirtschaft und 35% von den Haushalten genutzt und verwendet.

Sehr viel Wasser benötigt die Industrie bei der Eisen- und Stahlerzeugung, in der chemischen Industrie, bei der Papiererzeugung und in der Nahrungsmittelindustrie.

Die Landwirtschaft benötigt ca. eine Hälfte für die Bewässerung und die andere Hälfte für die Tierhaltung.

Im Haushalt wird das meiste Wasser für die tägliche Hygiene verwendet.

WASSER

Laut UNO haben **10 % aller Menschen** weltweit **keinen** täglichen Zugang zu sauberem Wasser.

Jährlich sterben **5 Millionen Menschen** an den Folgen einer Krankheit aufgrund von verschmutztem Trinkwasser, davon **1,5 Millionen Kinder** oder **4.000 Kinder täglich**.

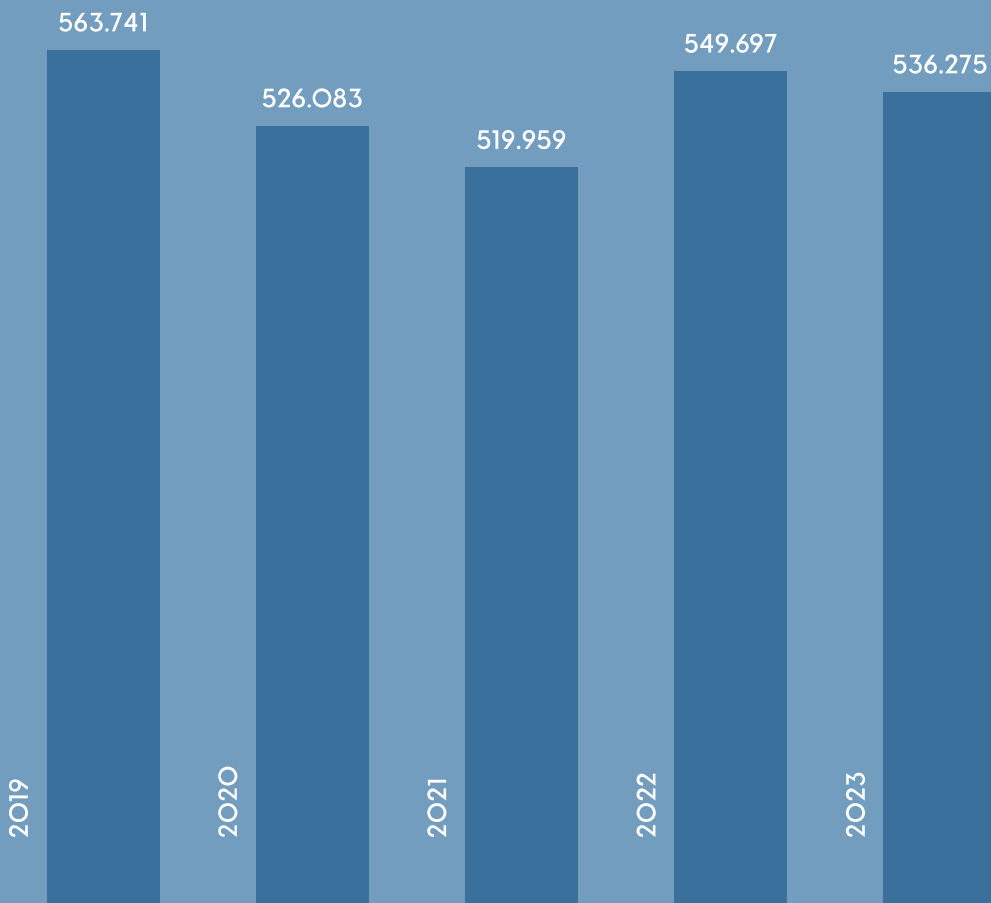
Österreich kann zu **100 %** seine Bevölkerung mit ausreichend sauberem Trinkwasser aus Grund- und Quellwasser versorgen. Der durchschnittliche tägliche Verbrauch liegt bei **130 l** Wasser! Zum Vergleich in Indien liegt der Pro-Kopf-Verbrauch bei täglich 24 Litern, in den USA bei rund 300 Litern.

IST LEBEN

WASSERVERBRAUCH GESAMT

in Sankt Valentin (ca. 100 m³/Haushalt)

■ in m³



WASSERWERKE: HERZ DER WASSER- VERSORGUNG

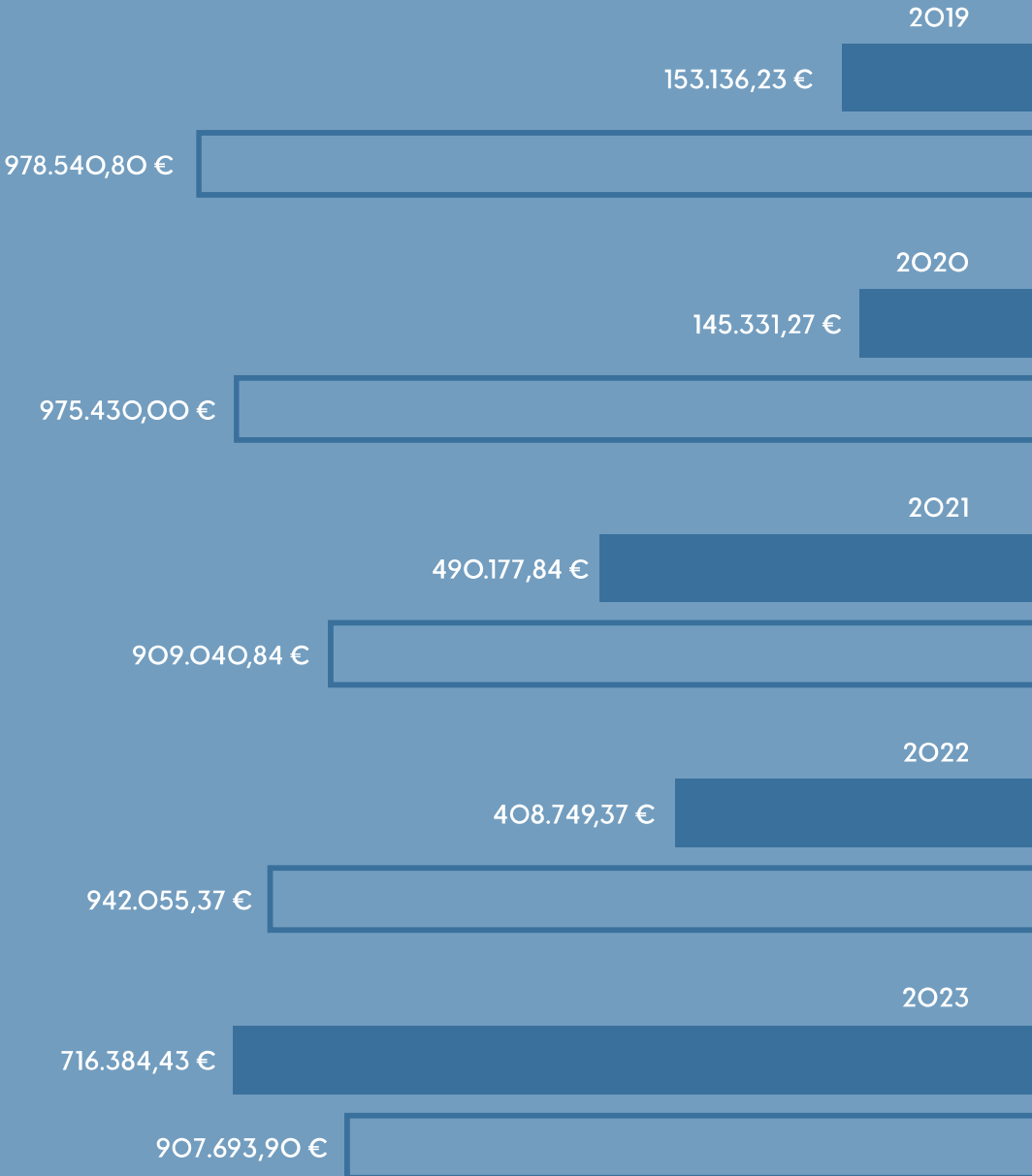
Für die Gewinnung von Grundwasser werden **Brunnenanlagen** gebaut bzw. bei Quellwasser **Rohre** in die grundwasserführenden Schichten verlegt, um das sogenannte „**Rohwasser**“ in das Wasserwerk zu pumpen.

Dort erfolgt die Steuerung der **Wassergewinnung**, die **Qualitätsüberprüfung** des Trinkwassers und gegebenenfalls auch die **Wasseraufbereitung** entsprechend der Trinkwasserverordnungsrichtlinie.

Über ein unterirdisches **Rohrleitungsnetz** gelangt das Trinkwasser zu den einzelnen Haushalten.

AUSGABEN

■ Investitionen □ laufende Ausgaben



VON DER QUELLE BIS INS GLAS

90 % der österreichischen Bevölkerung werden über ca. **5.500 Wasserversorgungsanlagen** täglich mit frischem Trinkwasser (Grund-, Quellwasser) versorgt. Die restlichen **10 %** nutzen ihre eigene **Wasservorkommen** (Quellen) und **Hausbrunnen**.

Grundwasser entsteht durch in den Boden versickernde Niederschläge und ist damit ein Teil des natürlichen Wasserkreislaufs. Es fließt meist einem **Oberflächengewässer** (Bach, See, ...) zu oder tritt als Quelle oberirdisch aus (**Quellwasser**).





Rund 125 km Wasserleitungsnetz
gewährleisten die Versorgung im
Sankt Valentin Gemeindegebiet.



Probenummer: 23-4410-003

Probandaten:

Probe eingelangt am: 04.10.2023
 Untersuchungsgegenstand: Trinkwasser desinfiziert UV Licht
 Auftragsgrund: TW UV; Volluntersuchung und Pestizide gr +EAV
 Untersuchungsumfang: laut Parameterliste:

Probenahmestelle:

Anlagen-Id: WL-141
Probenahmestelle: 04_Ortsnetz St.Valentin
Probestellen-Nr.: 04

Probenahmedatum: 04.10.2023
 Probennehmer: Gruber IWA

Untersuchung von-bis: 05.10.2023 - 07.12.2023

Prüfergebnisse:

Parameter	Ergebnis	Methode	N
Probenahmeverfahren			
Probenahme Vorschrift	ON ISO 5667-5 u. ON EN ISO 19458 Zweck A		
Zusatzangaben			
Herkunft des Trinkwasser	Es handelt sich um Misch- oder Wechselwasser		
Rückschluss auf Beschaffenheit beim Verbraucher	Diese Untersuchung lässt einen Rückschluss auf die Beschaffenheit beim Verbraucher zu.		
Rückschluss auf Grundwasserbeschaffenheit	Diese Untersuchung lässt keinen Rückschluss auf die Grundwasserbeschaffenheit zu.		
Angewendete Wasseraufbereitungsverfahren	UV Desinfektion		
Verteilte Wassermenge	1600		
Versorgte Personen	7000		
Versorgungsumfang	Gemeindewasserversorgung		
Sensorische Untersuchungen			
Prüfungskommentar	sensorische Prüfung vor Ort	OENORM M 6620:2012	
Färbung (sensorisch)	farblos	OENORM M 6620:2012	
Trübung (sensorisch)	keine	OENORM M 6620:2012	
Geruch (sensorisch)	geruchlos	OENORM M 6620:2012	
Geschmack (sensorisch)	-	OENORM M 6620:2012	
Bodensatz (sensorisch)	keiner	OENORM M 6620:2012	
Physikalische Parameter			
Prüfungskommentar	LF Prüfung vor Ort	OENORM EN 27888:1993	

Parameter	Ergebnis	IPW	PW	Einheit	Methode	N
Benzo(b)fluoranthen	<0,005			µg/l	Fremdvergabe: DIN 38407-39:2011	
Benzo(k)fluoranthen	<0,005			µg/l	Fremdvergabe: DIN 38407-39:2011	
Benzo(ghi)perylen	<0,005			µg/l	Fremdvergabe: DIN 38407-39:2011	
Indeno(1,2,3-cd)pyren	<0,005			µg/l	Fremdvergabe: DIN 38407-39:2011	



Parameter	Ergebnis	IPW	PW	Einheit	Methode	N
Mikrobiologische Parameter						
KBE bei 22 °C in 1 ml	1	max. 10			OENORM EN ISO 6222:1999	
KBE bei 37 °C in 1 ml	0	max. 10			OENORM EN ISO 6222:1999	
Coliforme Bakterien in 250 ml	0	max. 0			OENORM EN ISO 9308-1:2017	
Escherichia Coli in 250 ml	0		max. 0		OENORM EN ISO 9308-1:2017	
Enterokokken in 250 ml	0		max. 0		OENORM EN ISO 7899-2:2000	
Pseudomonas aeruginosa in 250 ml	0	max. 0			OENORM EN ISO 16266:2008	
Clostridium p. 250 ml	0	max. 0			OENORM EN ISO 14189:2016	
Physikalische Parameter						
Temperatur	18,3			°C	O2: DIN ISO 17289:2014 / Temp: DIN 38404-4:1976 Messung vor Ort	
pH-Wert	7,3	6,5 - 9,5			OENORM EN ISO 10523:2012	
pH-Wert	7,1	6,5 - 9,5			OENORM EN ISO 10523:2012 Messung vor Ort	
Leitfähigkeit bei 20 °C	671	max. 2500		µS/cm	OENORM EN 27888:1993	
Farbung bei 436 nm	<0,1	max. 0,5		1/m	OENORM EN ISO 7887:2012	
UV-Absorption 253,7 nm	1,9			1/m	DIN 38404-3:2005	
UV-Durchlässigkeit 10cm	64,6			%	DIN 38404-3:2005	
Trübung (TE Formazin)	<0,15	max. 1,00			OENORM EN ISO 7027-1:2016	
Gelöste Gase						
Sauerstoff	10,3	min. 3,0		mg/l	O2: DIN ISO 17289:2014 / Temp: DIN 38404-4:1976 Messung vor Ort	
Aufbereitungsparameter						
Bromat	<0,010		max. 0,010	mg/l	OENORM EN ISO 15061:2001	
Chemische Mindestuntersuchung						
Gesamthärte	22,0			°dH	Berechnung *	
Säurekapazität Ks4,3	6,513			mmol/l	DIN 38409-7:2005	
Karbonathärte in °dH	18,2			°dH	Berechnung *	
Calcium	115,6	max. 400,0		mg/l	OENORM EN ISO 14911:1999	
Magnesium	25,2	max. 150,0		mg/l	OENORM EN ISO 14911:1999	
Natrium	12,1	max. 200,0		mg/l	OENORM EN ISO 14911:1999	
Kalium	2,6	max. 50,0		mg/l	OENORM EN ISO 14911:1999	
Eisen	<0,01	max. 0,200		mg/l	OENORM EN ISO 17294-2:2017	
Mangan gesamt	<0,001	max. 0,050		mg/l	OENORM EN ISO 17294-2:2017	
Ammonium	<0,03	max. 0,500	max. 5,000	mg/l	OENORM ISO 7150-1:1987	
Nitrat	7,9		max. 50,0	mg/l	OENORM EN ISO 10304-1:2016 SOP 111	
Nitrit	<0,01	max. 0,100	max. 0,100	mg/l	OENORM EN 26777:1993	
NO3/50 + NO2/3	0,16		max. 1,00	mg/l	Berechnung *	



Ein Projekt der Klimawandel- Anpassungsmodellregion Amstetten.

Gemeinde, Dienstleistungsverband
Region Amstetten für Umweltschutz
und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling
Tel.: 07475/533 40 200
post@gda.gv.at
www.gda.gv.at

